

Q-100.144 - Einrichtung der Voice-Mail Funktion

Q-100.144 - Einrichtung der Voice-Mail Funktion

aus Tobit KB importiert - vom 29.07.2005 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Wie kann die VoiceMail-Funktion eingebunden werden ?

Antwort

Mit David bzw. David Professional besitzt jeder Anwender im Netz seinen eigenen Anrufbeantworter. Die Abfrage erfolgt einfach und bequem mittels dem Tobit InfoCenter oder - von ausserhalb - per ServerClient, IMAP4- bzw. POP3-Zugriff oder mittels PhoneAccess.

Doch wie gelangen die Sprachnachrichten (neudeutsch: VoiceMails) überhaupt in die persönliche InBox ?

Verteilung nach MSN oder DDI

Grundsätzlich wird eine VoiceMail, genau wie ein Fax auch, vom TransportLayer über die ISDN-Karte entgegengenommen. Die Service Layer ist dann für die Verteilung der Nachricht zuständig. Hierzu wertet sie die sogenannte Routing-Information aus. Welchen Inhalt diese besitzen, ist von der Konfiguration des TLDs und der ISDN-Anschlussart abhängig.

Möglich ist die Verteilung nach MSN (Mehrgeräte- bzw. Point-to-Multipoint-Anschluss) oder DDI (Anlagen- bzw. Point-to-Point-Anschluss).

Bei Betrieb von David an einer Telefonanlage ist der aus der Anlage herausgeführte Anschluss zur ISDN-Karte massgeblich.

Wichtig:

Am Mehrgeräte-Anschluss stehen max. 10 Rufnummern (MSNs) zur Verfügung, am Anlagenanschluss in der Regel ein ganzer Rufnummernblock.

Rufnummern-Aufteilung

Alle zur Verfügung stehenden Durchwahlen werden von der Telefonanlage verwaltet und den entsprechenden Endgeräten (Nebenstellen) zugeordnet. Hierbei können Sie in der Regel konfigurieren, dass ein definierter Bereich vollständig an einen bestimmten Anschluss geleitet wird - die weitere Auswertung der vom Anrufer gewählten Durchwahl übernimmt dann das dort angeschlossene Gerät (in unserem Fall David).

Die hierfür verwendeten Begriffe variieren, häufig wird von einem Unteranlagen-Anschluss oder von Fest- bzw. Querverbindungen gesprochen.

Beispiel:

An einem Anschluss mit der Rufnummer 987 stehen dreistellige Durchwahlen zur Verfügung. Diese werden den Nebenstellen zugeordnet, ein Apparat wäre also z.B. unter 987-321 erreichbar.

Zudem wird ein "Kopf" mit der Nummer 66 eingerichtet, der auf den Point-to-Point-Anschluss verweist, an dem Davids ISDN-Karte betrieben wird. Hier können Sie ebenfalls dreistellige Durchwahlen angeben, die

David als Routing-Information auswertet.

Eine an die Rufnummer 987-66-321 gerichtete Voice-Mail wäre also aufgrund der Routing-Information 321 einem User zuzuordnen.

"Ich bin nicht da"

Verlässt ein Mitarbeiter kurzzeitig seinen Platz, kann er sein Telefon auf die interne Kopfnummer - gefolgt von seiner persönlichen Durchwahl - umleiten (in unserem Beispiel also auf die 66-321).

Somit nimmt David automatisch jeden Anruf an diese Durchwahl entgegen, informiert den Anrufer über die Abwesenheit des gewünschten Gesprächspartners und zeichnet dann eine Sprachnachricht auf. Je nach Leistungsfähigkeit des Telefons und der Anlage ist die Umleitung über Programmierung einer Funktionstaste möglich, desweiteren sind Funktionen wie eine automatische Umleitung bei "Besetzt" oder eine verzögerte Umleitung bei "nicht-Abheben" denkbar.